

Die schönsten Rundwanderwege

Die Top-Routen im Naturpark Altmühltal.
Mit Toureninfos, Karten und Servicetipps.



Naturpark
Altmühltal



Ja, natürlich!

Die schönsten Touren

20 qualitätsgeprüfte Rundwege im Naturpark Altmühltal

Ausgezeichnete Tourenvielfalt: Die Rundwege in dieser Broschüre garantieren Wanderqualität mit Zertifikat.

16 Schlaufenwege am Altmühltal-Panoramaweg haben erfolgreich am Qualitätsprozess „Wandern mit Profil“, Förderprojekt der Europäischen Union, teilgenommen.

Ebenfalls qualitätsgeprüfte Rundwege sind die Halbtagestouren „Vorgeschichtsweg“, ein Premiumweg des Deutschen Wanderinstituts, und „Um den Kalvarienberg“. Letzterer ist ebenso wie die Mehrtagestouren „Zeugenbergrunde“ und „Urdonautalsteig“ vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert.





INHALT

Übersichtskarte	4
Ausgezeichnet wandern - Weitwanderwege	5
16 Schlaufenwege am Altmühltal-Panoramaweg	7
Urdonautalsteig, Vorgeschichtsweg, Zeugenbergrunde, Um den Kalvarienberg	42



1 Altmühltal-Panoramaweg 2 Jurasteig 3 Urdonautalsteig

Wege mit Qualitätsversprechen

Neben den Rundwanderwegen, die wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen, begeistern im Naturpark Altmühltal vier als „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnete Streckenwanderungen.

Der **Altmühltal-Panoramaweg**, der auf 200 Kilometern quer durch den Naturpark Altmühltal führt, begeistert durch seine abwechslungsreiche und naturnahe Route, die mit hervorragender Beschilderung und guter Verkehrsanbindung weiter punktet. Zwischen Gunzenhausen und Kelheim sind Natur- und Kulturerlebnisse garantiert.

Der **Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** ist 520 Kilometer lang. Er verbindet den Naturpark Altmühltal mit fünf weiteren fränkischen Feriengebieten. Im Osten des Naturparks wartet der **Jurasteig** auf Entdeckung: Der 230 Kilometer lange Rundweg durch die attraktive Mittelgebirgslandschaft des bayerischen Jura verläuft auf etwa 70 Kilometern im Naturpark Altmühltal. Der **Urdonautalsteig** führt Wanderer von der Altmühl an die Donau. Dem heute trockenen Tal der Urdonau folgend, entdeckt man Landschaft und Kulturgeschichte (siehe S. 40).

www.naturpark-altmuehltal.de/wandern

BESTENS AUSGESCHILDERT

Die Wegzeichen der Qualitätswanderwege



Altmühltal-Panoramaweg
200 Kilometer, Gunzenhausen – Kelheim
www.altmuehltal-panoramaweg.de



Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäb. Alb – 520 Kilometer, Untereichenstein – Harburg
www.frankenweg.de



Jurasteig
230 Kilometer, Start und Ziel Kelheim
www.jurasteig.de



Urdonautalsteig
69 Kilometer, Start und Ziel Dollnstein
www.urdonautalsteig.de





Felsgruppe „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen | Wandern bei Arnsherg



Die Extratouren am Wanderliebling

Viele der schönsten Rundwanderwege im Naturpark Altmühltal gehören zu den Schlaufenwegen am Altmühltal-Panoramaweg. Blau-gelbe Schilder weisen Wanderern den Weg zu Sehenswertem abseits der Hauptroute.

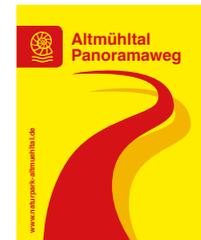
Der Altmühltal-Panoramaweg führt zu vielen, aber natürlich längst nicht zu allen Höhepunkten des Naturpark Altmühltal. Einige Entdeckungen, die nicht direkt an der Strecke liegen, sind über

die Schlaufenwege an die Hauptroute angebunden. Neben dem rot-gelben Panoramawegschilder begegnen Wanderer deshalb immer wieder einer blau-gelben Variante. Mit diesen Tafeln, die auch die Nummer der jeweiligen Schlaufe tragen, sind die „Extratouren“ ausgeschildert.

Die Schlaufenwege verlaufen meist ein Stück weit auf der Haupttrasse. Doch auch abseits davon ist auf die Wanderqualität Verlass, denn alle Schlaufenwege werden nach festgelegten Standards regelmäßig geprüft. Sie laden zu Tages- oder Halbtagestouren ein. Fernwanderer

haben über die Schlaufen außerdem die Möglichkeit, Abstecher in ihre Tour auf dem Altmühltal-Panoramaweg mit einzubinden.

www.naturpark-altmuehltal.de/wandern





Kloster Heidenheim | Steinere Rinne, Wolfsbronn

Ausblicke und Einblicke in den Nordwesten des Naturparks

Südwestlich von Gunzenhausen thront auf einer vorgeschobenen Bergzunge des Hahnenkamms das weithin sichtbare Schloss Spielberg, Ausgangspunkt dieser Wanderung.

Die Schleufe „Hahnenkamm“ beginnt am Parkplatz von Schloss Spielberg ❶. Kurz wandert man auf dem Altmühltal-Panoramaweg (Richtung Heidenheim), dann biegt der Schlaufenweg in den Wald ab. Wieder aus dem Wald kom-

mend, geht es leicht bergab, Wanderer haben freien Blick auf den Rechenberg und Heidenheim. Dort angekommen, lohnt sich die Besichtigung des Heidenheimer Münsters ❷ aus dem 12. Jahrhundert mit einem Besuch der Wunibaldstumba und der Grabkapelle der Hl. Walburga. Heidenheim wieder verlassend, führt der Weg eine Weile entlang von Wiese und Waldrand, bis er wieder auf den Altmühltal-Panoramaweg trifft. Diesem folgt man bis

zur Steinernen Rinne bei Wolfsbronn ❸: Der 120 Meter lange Kalksockel ist ein wunderschönes Naturschauspiel. Zwischen Wolfsbronn und Spielberg lohnt sich ein Besuch des Plateaus der „Gelben Bürg“ - vom Gelben Berg (628 m) genießt man einen herrlichen Ausblick bis ins Fränkische Seenland. Über den Altmühltal-Panoramaweg gelangen Wanderer dann zurück nach Spielberg.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 18 km
 Gehzeit ca.: 5 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeit am Schloss Spielberg
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- ① Schloss Spielberg, ② Münster Heidenheim, ③ Steinerne Rinne

Einkehrmöglichkeiten:

Spielberg, Heidenheim

Touristische Infoadressen:

Haus des Gastes Heidenheim/Hechlingen,
 Tel. 09833/1685, www.hahnenkamm.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 3.
 Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Der „Karlsgraben“ bei Treuchtlingen | Verschlaufspause im Kurpark

„Altmühlblick“ – zur Geschichte und Kulinarik Frankens

Weite Ausblicke auf das Altmühltal und ein mittelalterliches Kulturdenkmal stehen auf dieser Schleufe im fränkischen Teil des Naturparks auf dem Programm.

In Treuchtlingen beginnt die Wanderung an der Stadthalle. Zunächst folgt man zwei Kilometer der Altmühl flussaufwärts, kommt am Kurpark vorbei und geht ein Stück bergauf am Rande des Nagelbergs. Dann geht es hinab zum

Treuchtlinger Ortsteil Graben. Im Ort findet man die Karlsgraben-Ausstellung und wenig später auch die originalen Überreste der „Fossa Carolina“ ❶ – Zeugnis des Kanalbauprojektes, mit dem Karl der Große im 8. Jahrhundert die Flusssysteme von Rhein und Donau verbinden wollte.

Am Waldrand entlang geht es danach über den Bubenheimer Berg, durch Bubenheim hindurch,

über die Altmühl und durch Wettelsheim. Am Waldrand wartet der Wettelsheimer Keller, der von Mai bis September zur fränkischen Einkehr einlädt. Durch den Wald, vorbei an der Treuchtlinger Burgruine ❷ aus dem 9. Jahrhundert und am Kulturzentrum Forsthaus erreicht man den Altmühltal-Panoramaweg und kurz darauf wieder Treuchtlingen. Dort können sich müde Wanderer in der Altmühltherme ❸ erfrischen und entspannen.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 17 km
Gehzeit ca.: 4,5 Stunden

Anreise:

- Bahnhof Treuchtlingen
- Parkmöglichkeiten an der Stadthalle/Festplatz oder Altmühltherme Treuchtlingen

Das Besondere:

- 1 Fossa Carolina / Karlsgraben, 2 Burgruine Treuchtlingen, 3 Altmühltherme

Einkehrmöglichkeiten:

Treuchtlingen, Graben, Wettelsheim

Touristische Infoadressen:

Kur- und Touristinformation Treuchtlingen,
Tel. 09142/960060, www.tourismus-treuchtlingen.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 6.
Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Burg Pappenheim | Waldklettergarten Pappenheim

Burgblick und Natur: „Daran erkenn' ich meine Pappenheimer...“

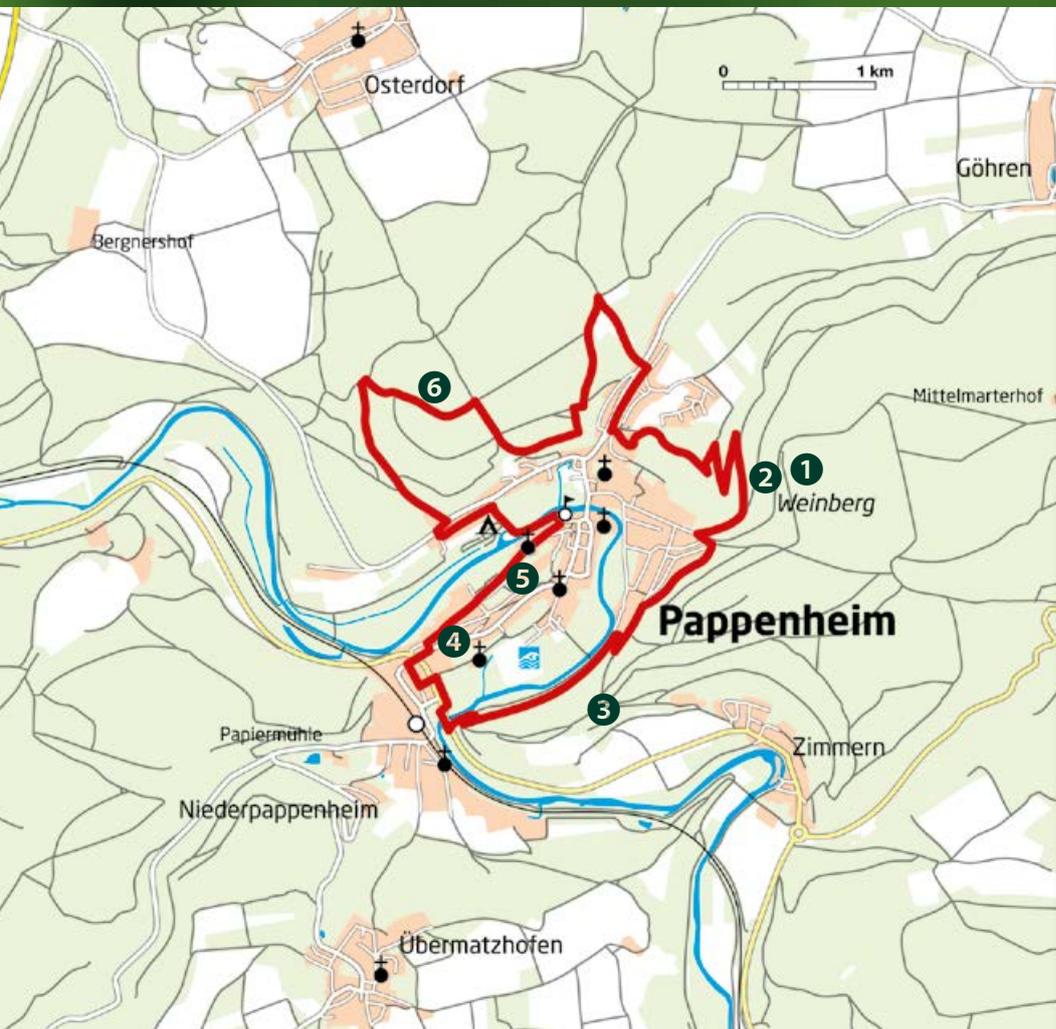
Herrliche Ausblicke, Ortsgeschichte und Besinnliches verbindet der gemütliche Rundweg um Pappenheim.

Wanderer starten am Marktplatz und gehen zum Pappenheimer Weinberg ❶ mit dem schönsten Ausblick über die Stadt ❷. Am Holzpavillon vorbei geht es einen Schotterweg hinunter, dann scharf rechts über einen Pfad und einen Waldweg zur Übersichtstafel der Wanderwege. Der

weitere Wegverlauf führt über die „Obere Bergstraße“ bis zur „CH.-Nestler-Straße“, dann nach rechts und durch den Waldklettergarten ❸, der von Frühling bis Herbst geöffnet hat, Richtung Bahnhof.

Während der Fluss wieder überquert wird, kann der Wanderer einen Blick auf die erste Weidenkirche ❹ Bayerns werfen - auch ein Abstecher dorthin lohnt sich: Weidenruten ranken sich am Stahl-

gerüst der Kirche dem Himmel entgegen. Dann nimmt man den Fußweg zur Bahnhofstraße, geht unter einer Brücke hindurch, überquert die nächste und wandert entlang der Straße „Am Hals“ weiter Richtung Burg ❺. Durch das Obere Tor betritt man die Altstadt und folgt dem Weg nach links Richtung Campingplatz. Dort geht es links ab zum ruhig gelegenen Pappenheimer Friedwald ❻. Durch einen ehemaligen Steinbruch gelangen die Wanderer zurück zum Ausgangspunkt.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 9 km
Gehzeit ca.: 3 Stunden

Anreise:

- Bahnhof Pappenheim
- Parkmöglichkeit „Auf der Lach“, Pappenheim

Das Besondere:

- 1 Weinberg, 2 Blick auf Burg Pappenheim,
- 3 Waldklettergarten, 4 Weidenkirche, 5 Burg Pappenheim, 6 Friedwald

Einkehrmöglichkeiten:

Pappenheim

Touristische Infoadressen:

Tourist Information Pappenheim, Tel. 09143/606-66,
www.pappenheim.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 8.
Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Oberhalb von Dollnstein | Burgruine Wellheim

Wandernd der Kraft des Wassers folgen, bizarre Felsen entdecken

Die Wassermassen der Urdonau formten einst ein breites Tal voller eindrucksvoller Felsformationen, das man auf dieser Route erkundet.

Vom Marktplatz in Dollnstein – ganz in der Nähe lädt das Altmühlzentrum Burg Dollnstein ❶ zum Besuch ein – führt die Strecke bergauf aus dem Ort. Zwischen Felsen und Wacholderbüschen geht es den Trockenrasenhang ❷ hinauf bis zu

einem Aussichtspunkt oberhalb des Dollnsteiner Weiher. Nach diesem sonnigen Abschnitt wandert man durch den Wald, bis ein Pfad nach Konstein hinunter führt. Nach der Durchquerung des Ortes geht es erneut bergauf. Wieder führt der Weg durch den Wald. Schließlich liegt die Ruine der Burg Wellheim ❸ vor den Wanderern, die auf einer Felskuppe oberhalb des Ortes thront. Die Schutter wird überquert, vorbei an einem Hügelgräberfeld aus der mittleren Bronzezeit geht es

anschließend zur Schutterquelle. Nach dem Ort Aicha gelangt man bergauf zu einer uralten Straße: Schon die Römer legten diesen Weg ❹ zwischen Nassenfels und Weißenburg an, dem man nun durch den Wald folgt. Am Waldrand bietet sich den Wanderern zum Abschluss ein wunderbarer Blick auf den eindrucksvollen Burgsteinfelsen bei Dollnstein ❺, geformt durch die stete Arbeit von Urdonau und Altmühl, bevor sie zum Ausgangspunkt zurückkehren.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 18 km
 Gehzeit ca.: 5 Stunden

Anreise:

- Bahnhof Dollnstein
- Parkmöglichkeit am Bahnhof Dollnstein

Das Besondere:

- ① Altmühlzentrum Burg Dollnstein, ② Trockenrasenhänge, ③ Burgruine Wellheim, ④ Alte Römerstraße, ⑤ Burgsteinfelsen / Urdonautal

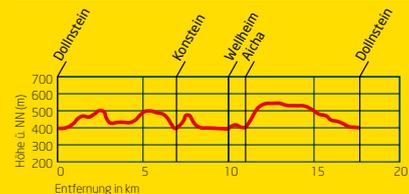
Einkehrmöglichkeiten:

Dollnstein, Aicha

Touristische Infoadressen:

Tourismusinformation Dollnstein, Tel. 08422/1502, www.dollnstein-info.de
 Tourismusverein Urdonautal-Wellheim, Tel. 08427/15 13, www.wellheim.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 11. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Das Figurenfeld im Hessental | Wanderer am Figurenfeld

Kontemplative Runde voller Überraschungen

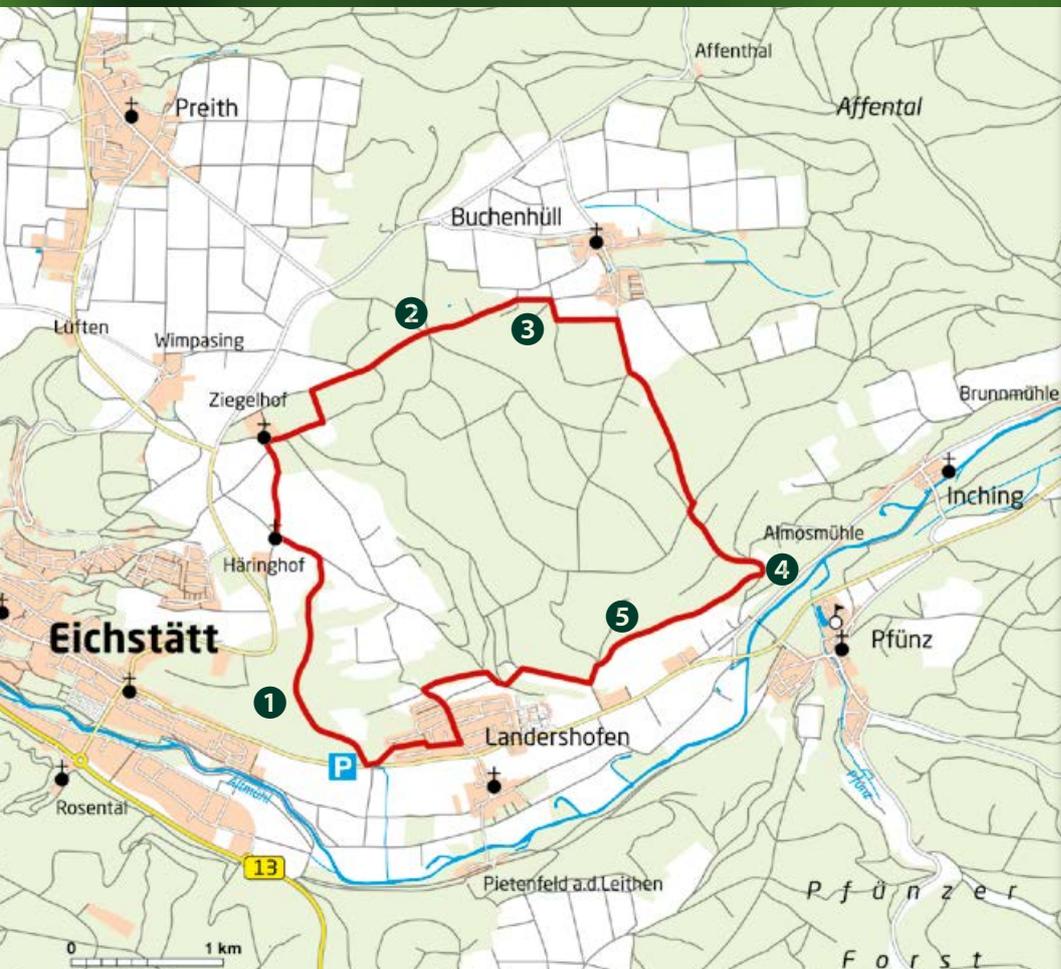
Kunst, Geschichte und Naturerlebnisse verbindet die Strecke zwischen Eichstätt und Pfünz.

Startpunkt der Tour ist der Wanderparkplatz „Hessental“ zwischen Eichstätt und Landershofen. In einem Talkessel liegt das Figurenfeld ❶ von Alois Wünsche-Mitterecker, ein eindrucksvolles Mahnmal gegen Krieg und Gewalt. Durch Felder, Wiesen und Wald geht es weiter, bis kurz

vor Buchenhüll die ersten Steinsäulen des historischen Kreuzwegs ❷, Zeugnisse christlichen Glaubens von 1591, auftauchen. Noch vor dem Ende verlassen die Wanderer den Kreuzweg und gelangen zu einer Lourdes-Grotte ❸. Am Waldrand entlang geht es zu einer Herz-Jesu-Grotte, bevor der Weg wieder in den Wald eintaucht. Vorbei an einem Feldkreuz wandert man weiter, bis sich an der Hangkante ein weiterer Ausblick ❹ über das Tal und hinüber zum Römerkastell

Castra Vetoniana oberhalb von Pfünz bietet. Eine Bank lädt dazu ein, das Panorama in Ruhe zu genießen.

Mit dem Altmühltal-Panoramaweg wandert man nun durch die einzigartige Wacholderheide ❺ der Altmühlleiten. Bei Landershofen führt die Strecke zurück ins Tal und durch das Dorf wieder zum Ausgangspunkt.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 11,6 km
 Gehzeit ca.: 3,5 bis 4 Stunden

Anreise:

- Bahnhof Eichstätt Stadt
- Parkmöglichkeit am Wanderparkplatz Hessental, Ausgangspunkt der Tour
- Stadtlinienbus Nr. 120 Ei-Marktplatz - Landershofen-Ampel, RBA Buslinie 9232 Ei ZOB - Kipfenberg

Das Besondere:

- 1 Figurinfeld, 2 Kreuzweg Buchenhüll,
- 3 Lourdes- und Herz-Jesu-Grotte, 4 Blick auf Römerkastell Pfünz, 5 Wacholderheide

Einkehrmöglichkeiten:

Landershofen, Eichstätt (nicht direkt am Weg)

Touristische Infoadressen:

Eichstätt, Tel. 08421/6001400, www.eichstaett.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 14. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abtrotografieren.



Römerkastell Vettoniana, Pfünz | Römerbrücke Pfünz

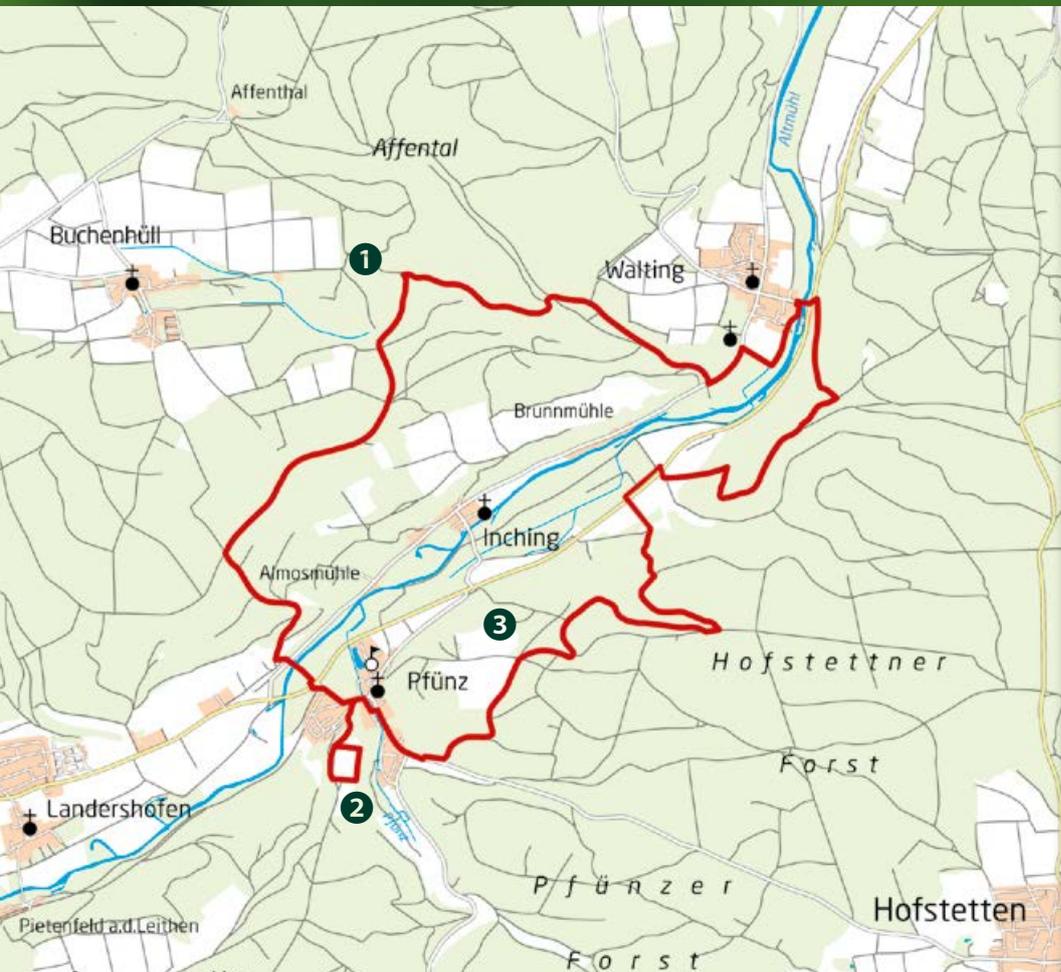
Waldreiche Tour in die (Ur-)Geschichte auf dem Römerkastellweg

Über Berg und Tal führt die Route zu herrlichen Aussichten - und schlägt ein spannendes Kapitel römischer Geschichte auf.

Vom Gästeparkplatz in Walting aus geht es zuerst ein Stück Richtung Inching, bevor die Strecke rechts abzweigt und auf die Anhöhe führt. Dort stoßen die Wanderer auf den „Wildschweinsteig“, der sich ins Tal hinunter schlängelt. Ein Waldweg führt sie weiter zur Mammut-

höhle ❶, in der zahlreiche eiszeitliche Tierskelette entdeckt wurden. Das namensgebende Mammut ist heute im Eichstätter Museum für Ur- und Frühgeschichte auf der Willibaldsburg zu sehen. Ein Stück weit schließen sich die Wanderer dem Altmühltal-Panoramaweg an und gelangen ins Altmühltal hinunter. Über die sogenannte Römerbrücke (die allerdings aus dem Mittelalter stammt) führt der Weg nach Pfünz. Dort wartet ein lohnender Abstecher: Auf dem

Bergsporn über dem Ort lädt das Römerkastell Vettoniana ❷ mit seinem rekonstruierten Tor und Turm zu einem Besuch ein. Vom Kastell aus führt ein Trampelpfad zurück in den Ort. Anschließend machen die Wanderer sich an den Aufstieg auf den Osterberg ❸, von wo sich eine weite Aussicht bietet. Über Schafweiden und durch dichten Mischwald gelangt man zurück zum Ausgangspunkt Walting.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 17 km
 Gehzeit ca.: 5 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeiten am Gästeparkplatz, Walting oder Parkplatz an der „Römerbrücke“, Pfünz
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- 1 Mammuthöhle, 2 Kastell Vetoniana, 3 Osterberg

Einkehrmöglichkeiten:

Walting

Touristische Infoadressen:

www.walting.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 15. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Burg Kipfenberg | Karstquelle „Grüner Topf“ im Kipfenberger Ortsteil Grösdorf

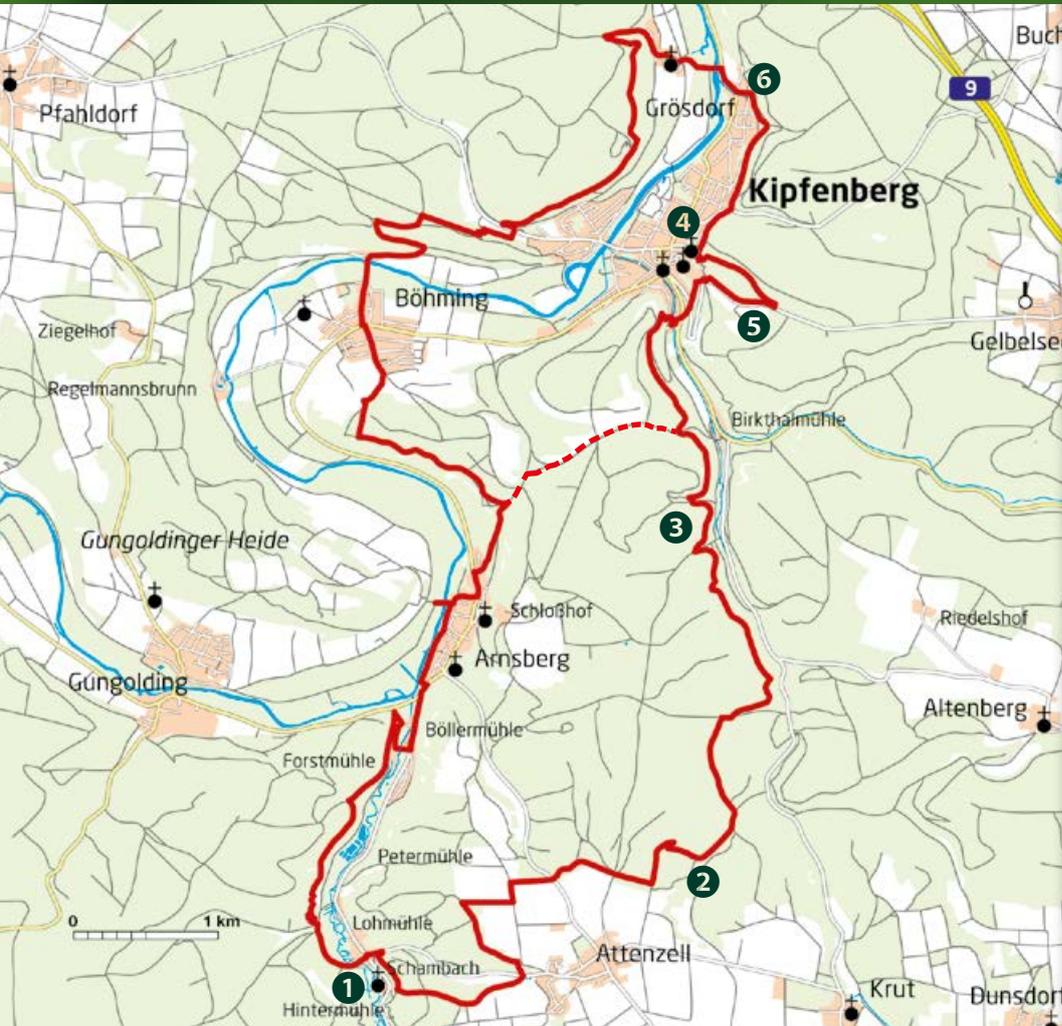
Romantik und kleine Abenteuer auf dem Mühlenweg

Die Mühlen des Schambachtals geben dieser abwechslungsreichen Tour über Steige und in tiefe Höhlen ihren Namen.

Von der Altmühlbrücke in Arnsberg aus geht es an der Altmühl entlang ins Schambachtal, wo noch viele Mühlen erhalten sind. Der Rauchenberg-Steig führt die Wanderer an Felswänden entlang nach Schambach, wo das Wassertretbecken zu einer Abkühlung einlädt. Vorbei an

der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz Schambach ❶ aus dem Jahre 1757 verläuft die Route weiter durch das idyllische Tal, ein kurzer Abstecher führt zu einer Biberplattform, wo man mit Glück eine Biberfamilie beobachten kann. In Attenzell schlägt man den Weg zur Arndthöhle ❷ ein. 80 Stufen führen in die Tiefe - wer den Abstieg in die 30 Meter tiefe Höhle wagen will, der sollte Jacke und Taschenlampe mitbringen. Ein wildromantischer Wegabschnitt mit schmalen

Pfaden und Holzbrücken führt dann über den Husarensteig ❸ und den Plazottasteig. Danach folgt ein steiler Anstieg zur Burg Kipfenberg ❹ mit dem Römer und Bajuwaren Museum. Der geografische Mittelpunkt Bayerns ❺ liegt auf der Strecke, bevor man durch den Wald zur Karstquelle ❻ „Grüner Topf“ gelangt. Auf dem Altmühltal-Panoramaweg geht es schließlich nach Arnsberg zurück.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 26 km
 Gehzeit ca.: 7 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeit an der Altmühlbrücke, Arnberg
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- ① Wallfahrtskirche Heilig Kreuz, ② Arndthöhle,
- ③ Husarensteig, ④ Römer und Bajuwaren Museum mit Infopoint Limes, ⑤ Geografischer Mittelpunkt Bayerns, ⑥ Karstquelle „Grüner Topf“

Einkehrmöglichkeiten:

Arnberg, Schambach, Kipfenberg, Grösdorf, Böhming

Touristische Infoadressen:

Tourist Information Kipfenberg, Tel. 08465/9410-40,
www.kipfenberg.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 16.
 Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abtrotografieren.



Wanderer auf der Jurahochfläche | Limesturm Erkertshofen



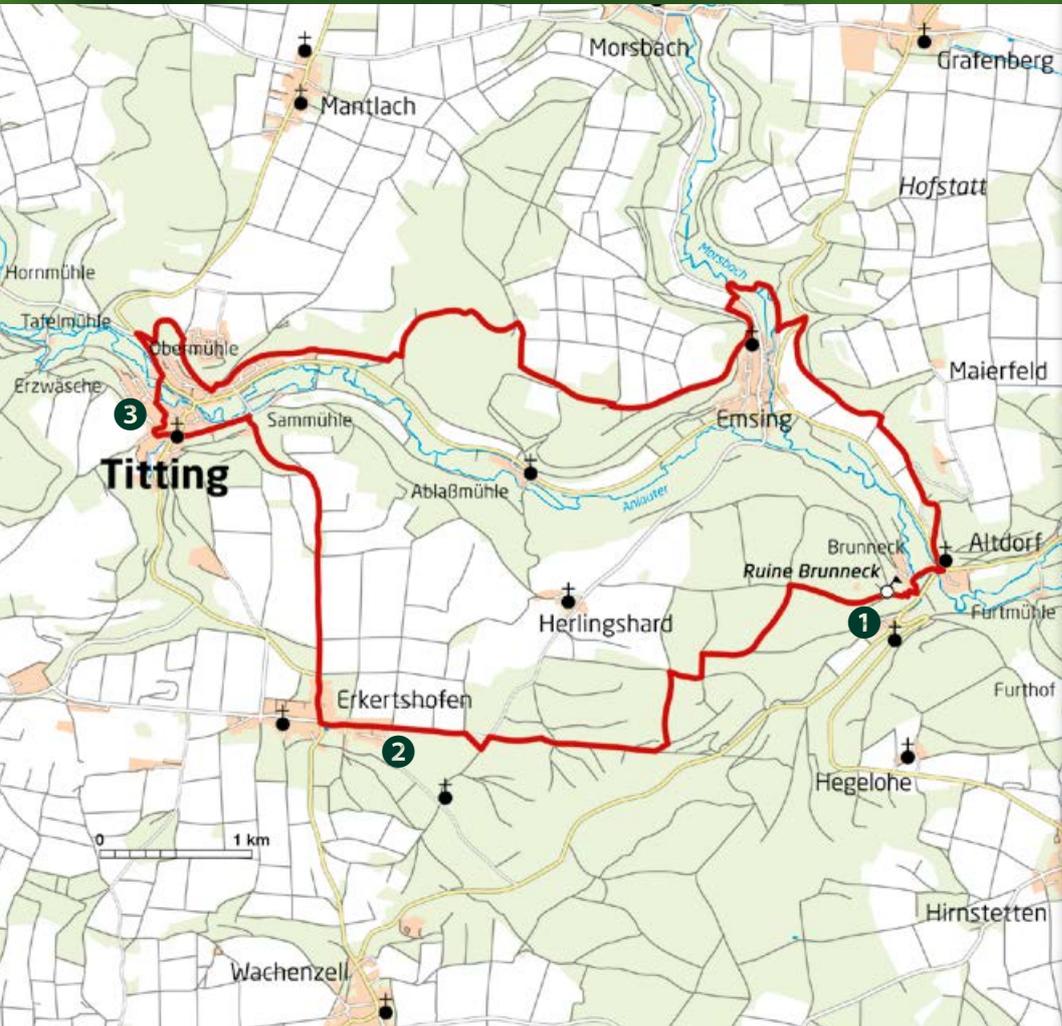
Unterwegs auf dem „Ritter- und Römerweg“

Zwischen trutziger Burgruine und römischem Limes liegen einige An- und Abstiege vor den Wanderern.

Startpunkt ist das Tittinger Rathaus. Zunächst führt der Weg über die Wacholderheide steil bergauf auf die Hochfläche. Bei Emsing gelangen die Wanderer zurück ins Tal, am Rande des Tittinger Ortsteiles überqueren sie den Morsbach, dem sie bis zu einem Wegkreuz folgen.

Dort geht es hügelaufrwärts und dann am Waldrand entlang nach Altdorf. Auf der Schlaufe 17 liegt nun ein Anstieg vor den Wanderern, der sie hinauf zur Burgruine Brunneck ① bringt. Die Burg war lange im Besitz der Eichstätter Fürstbischöfe, bis sie im Lauf des 18. Jahrhunderts dem Verfall preisgegeben wurde. Durch den Wald führt die Tour an den Limeswall, der heute noch gut sichtbar die ehemalige Grenze des Imperium Romanum markiert. Bei Erkerts-

hofen zeigt die Rekonstruktion eines römischen Wachturms ②, wie die Grenze befestigt war. Von hier aus geht es zurück nach Titting, wo man im Limes-Infopunkt der Tourist-Information mehr über die Römer erfährt. Oder man stattet der Brauerei im ehemaligen fürstbischöflichen Wasserschloss ③ einen Besuch ab (Führungen von Mai bis Mitte September um 15 Uhr an jedem Donnerstag, außer an Feiertagen).



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 18 km
 Gehzeit ca.: 6 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeit am Rathaus in Titting oder am Römerturm in Erkertshofen
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- 1 Burgruine Brunneck, 2 Limesturm Erkertshofen, 3 ehem. Wasserschloss Titting

Einkehrmöglichkeiten:

Titting, Emsing, Altdorf

Touristische Infoadressen:

Tourismusbüro Titting, Tel. 08423/98 55 89,
www.titting.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 17. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Ruine Rumburg | Wandern durch sonnige Wacholderheiden

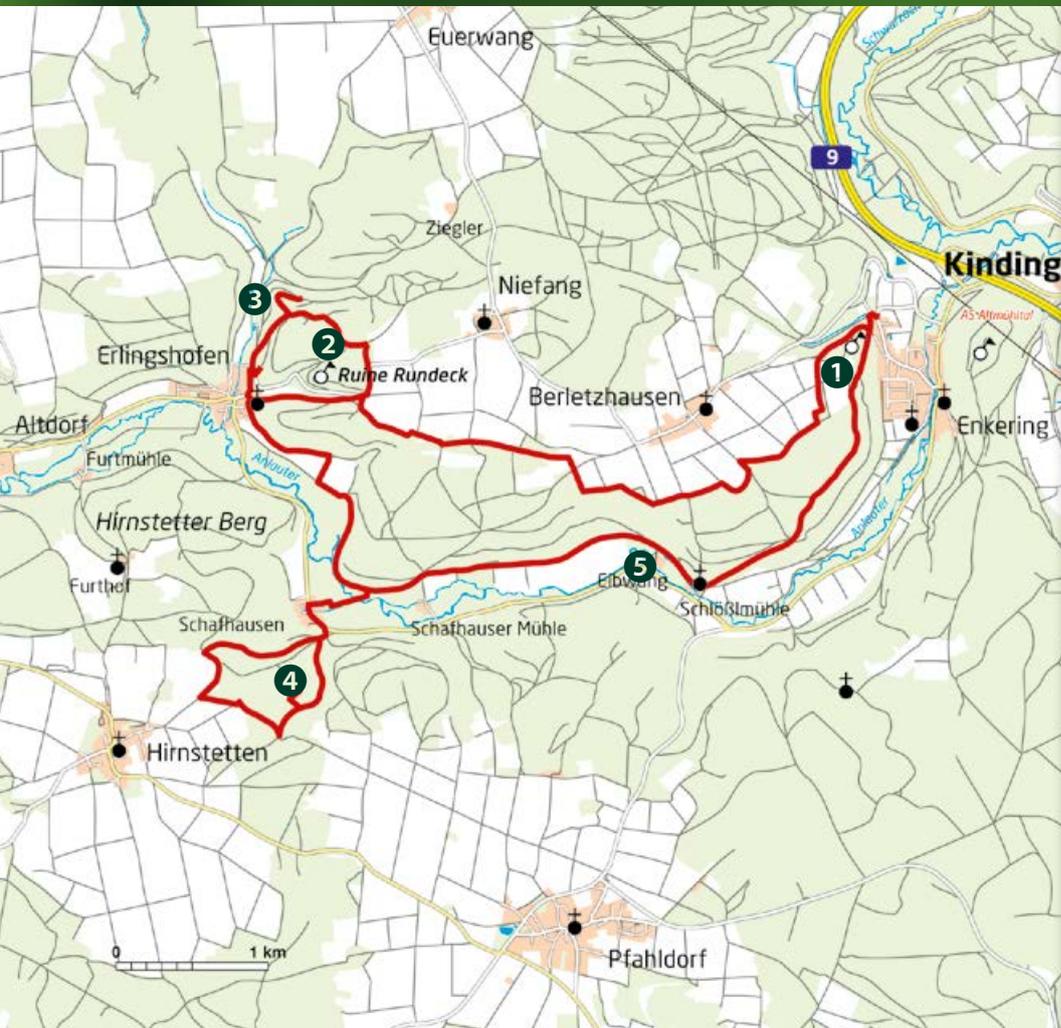
Märchenhafter Burgenweg im Anlautertal

Im Anlautertal und von einer malerischen Ruine zur nächsten sind Wanderer auf dem Burgenweg unterwegs.

Ausgangspunkt ist der Friedhof Enkering. Zunächst steigt man auf zur Ruine der sagenumwobenen Rumburg ❶ aus dem 14. Jahrhundert und weiter bis zur Anhöhe. Am Wald folgt man am verfallenen Schafhof dem Feldweg, hält sich dann links am Waldrand, bis die Straße oberhalb

von Erlingshofen erreicht ist. Am Findling führt eine Abzweigung zur Burgruine Stossenberg ❷ (Rundeck) mit beeindruckendem Blick auf das idyllische Anlautertal, Altdorf und die Burgruine Brunneck. Zurück Richtung Straße geht es links, teilweise durch den Wald, bis zum Burgstall Wieseck ❸. Von dort führt der Weg talwärts nach Erlingshofen, unterhalb der Kirche vorbei, ein Stück am Waldrand entlang und weiter über den Radweg Richtung Enkering. Nach etwa

1,5 Kilometern quert man das Tal. Von der Schafhauser Kirche geht es über ein kleines Tal hoch zur Mallburg ❹. Dort leitet die „Teufelsmauer“ zu einem Weg, der zurück bergab führt. Am Radweg kommen Wanderer vorbei am „Festen Haus“ Eibwang ❺ und weiter bis zur Schlöbmühle. Von hier aus führt ein Anstieg durch den Wald hinauf Richtung Ruine Rumburg. Von der Anhöhe vor der Burg aus geht es bergab zurück nach Enkering zum Ausgangspunkt.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 18 km
 Gehzeit ca.: 5 Stunden

Anreise:

- Bahnhof Kinding/Altmühltal
- Parkmöglichkeit am neuen Friedhof, Enkering

Das Besondere:

1 Ruine Rumburg, 2 Ruine Rundeck, 3 Burgstall Wieseck, 4 Mallburg, 5 Festes Haus Eibwang

Einkehrmöglichkeiten:

Enkering, Erlingshofen

Touristische Infoadressen:

Markt Kinding, Tel. 08467/8401-0, www.kinding.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 18. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Rast am Euerwanger Bühl | Wanderer über Heimbach

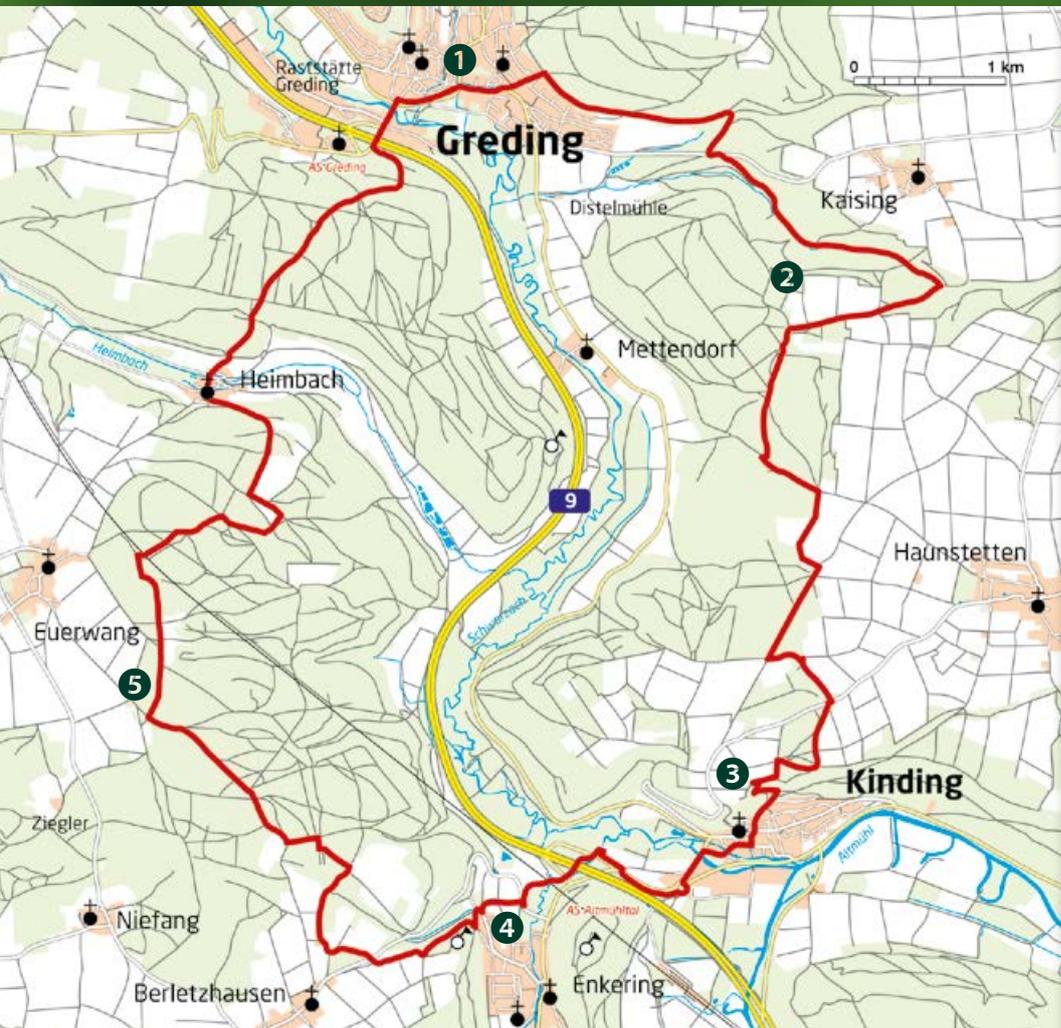
Schwarzachtal-Panoramaweg – Idylle und wehrhafte Bauten

Gredings vom Mittelalter geprägte Altstadt, Naturidylle und eine Burgruine sind die Höhepunkte dieser Route.

Greding, die „Stadt der 21 Türme“ ❶, ist Ausgangspunkt für die Tour, die am Altstadtparkplatz startet. Zuerst geht es entlang der gut erhaltenen, mittelalterlichen Stadtmauer, dann weiter zum Waldrand, wo man auf einem Hangweg mit herrlichem Blick auf Greding unterwegs

ist. Die Route verläuft durch das Kaisinger Tal ❷, ein Naturschutzgebiet mit fragilen Kalksinterterrassen, und hinauf auf die Anhöhe, bevor man auf einen schnurgeraden Weg trifft: die Fürstenstraße, auf der früher die Eichstätter Fürstbischöfe in ihre Sommerresidenz nach Schloss Hirschberg gelangten. Über Feld- und Waldwege gelangen die Wanderer nach Kinding. Dort lohnt sich ein Besuch der spätmittelalterlichen Wehranlage ❸ - die größte „Kirchenburg“

im Bistum Eichstätt ist sehr gut erhalten. Nun folgt man dem Fußweg Richtung Enkering. Über einen steilen Anstieg erreicht man die Ruine der mittelalterlichen Rumburg ❹. Vorbei an Berletzhäusern, dem Hochplateau „Euerwanger Bühl“ ❺, das mit herrlichem Panoramablick zur Rast einlädt, und dem Ort Heimbach gelangen die Wanderer zurück zum Ausgangspunkt nach Greding.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 23 km
 Gehzeit ca.: 6 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeit am Hallenbad, Greding
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

1 Altstadt Greding, 2 Kaisinger Tal, 3 Kirchenburg Kinding, 4 Ruine Rumburg, 5 Euerwanger Bühl

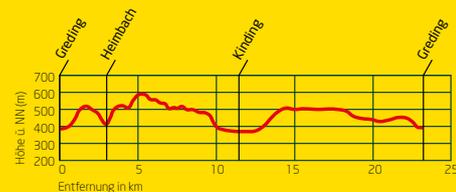
Einkehrmöglichkeiten:

Greding, Kinding, Enkering, Euerwang, Heimbach

Touristische Infoadressen:

Tourist-Information Greding, Tel. 08463/90420, www.greding.de
 Markt Kinding, Tel. 08467/8401-0, www.kinding.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 19. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abtrotografieren.



Alter Kanalhafen in Beilngries | Kloster Plankstetten

Auf dem Sulzthal-Wanderweg in die Historie wandern

Diese Tour an zwei Kanälen führt vom Barock ins Mittelalter.

Mit dem Fischlehrpfad gelangen die Wanderer vom Haus des Gastes in Beilngries an den Main-Donau-Kanal ❶. Bald geht es bergauf zur Marienklaus mit kleiner Kapelle. Nach einem Abschnitt durch den Buchenwald eröffnet sich ein weiter Blick auf das Tal und das Kloster Plankstetten. Bergab führt der Weg nach Biber-

bach und weiter zur Benediktinerabtei Plankstetten ❷. Das barocke Kloster beherbergt eine sehenswerte Kirche, einen Laden mit eigenen Produkten aus biologischem Anbau und die Klosterschänke, die zur Einkehr einlädt. Gestärkt folgt man der Route wieder durch einen Buchenwald zur Schleuse Berching. Am Main-Donau-Kanal entlang wandert man weiter nach Berching mit seiner mittelalterlichen Stadtmauer ❸. Durch die historische Altstadt

gelangen die Wanderer an den Alten Kanal ❹ aus dem 19. Jahrhundert. Am Main-Donau-Kanal und der trockenen Rinne des Alten Kanals entlang führt der Weg zurück nach Beilngries. Auf dem Rückweg lohnt sich ein Besuch der Erlebniswelt Wasserstraße ❺ in der Gösselthalmühle: Direkt am Main-Donau-Kanal vermittelt die interaktive Ausstellung spannende Informationen rund um Technik, Schifffahrt und Natur.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 24 km
 Gehzeit ca.: 6 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeiten an der Schiffsanlegestelle Beilngries bzw. am Altstadtparkplatz oder Parkplatz an der Schiffsanlegestelle Berching
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- 1 Main-Donau-Kanal
- 2 Kloster Plankstetten
- 3 Stadtmauer Berching
- 4 Alter Kanal
- 5 Erlebniswelt Wasserstraße

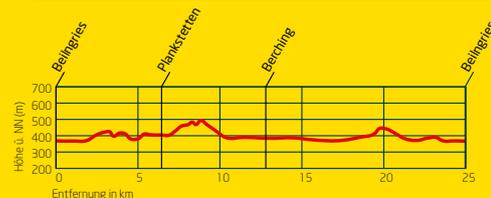
Einkehrmöglichkeiten:

Beilngries, Kloster Plankstetten, Berching

Touristische Infoadressen:

Tourist-Information Beilngries, Tel. 08461/8435,
www.beilngries.de
 Tourismusbüro Berching, Tel. 08462/205-13,
www.berching.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 22. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



St. Sebastian, Breitenbrunn | Tal der Weißen Laber

„Labertalweg“ – für Naturgenießer und Wallfahrer

Durch idyllische Flusstäler, zu Wallfahrtskirchen, Kloster und Burg führt der Labertalweg zwischen Dietfurt und Breitenbrunn.

Vom Dietfurter Chinesenbrunnen ❶ geht es zum Franziskanerkloster und über den Premerzhofener Weg ins Tal der Weißen Laber ❷. Nach etwa 2 Kilometern geht es rechts Richtung Breitenbrunn und dann – meist am Waldrand – parallel zur Breitenbrunner Laber. Im historischen

Marktflecken Breitenbrunn geht es zunächst zur sehenswerten Wallfahrtskirche St. Sebastian ❸. Nach der Querung der Hauptstraße führt der Weg über einen steilen, schmalen Pfad hinauf zur Burganlage Breitenegg. Den anschließenden Weg an der Hangkante entlang hinunter ins Tal begleitet ein wunderbarer Ausblick. Man überquert die Kemnather Straße und folgt dem Steig bis ins Heutal. Dort geht es scharf links über die Wissinger Laber ❹ und dann über

die Straße auf den ansteigenden Weg nach Dürn. Durch den Ort und über die Hochfläche gelangen die Wanderer zurück ins Tal bei Staadorf. In Staadorf überquert man die Weiße Laber ❺ und folgt ihrem Verlauf bis Unterbürg – hier überquert man noch einmal den Fluss und wandert dann durch herrliche Landschaft zurück nach Dietfurt.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 24 km
 Gehzeit ca.: 6 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeiten in der Maxstraße, Dietfurt und an der Kirche St. Sebastian, Breitenbrunn
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- 1 Chinesenbrunnen, 2 Tal der Weißen Laber, 3 Wallfahrtskirche St. Sebastian, 4 Wissinger Laber

Einkehrmöglichkeiten:

Dietfurt, Breitenbrunn

Touristische Infoadressen:

Tourist-Information Dietfurt, Tel. 08464/640019,
www.dietfurt.de
 Markt Breitenbrunn, Tel. 09495/94030,
www.breitenbrunn.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 23. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Burg Altmannstein | Auf dem Schambachtal-Wanderweg

Zu uralten Baumriesen – der Schambachtal-Wanderweg

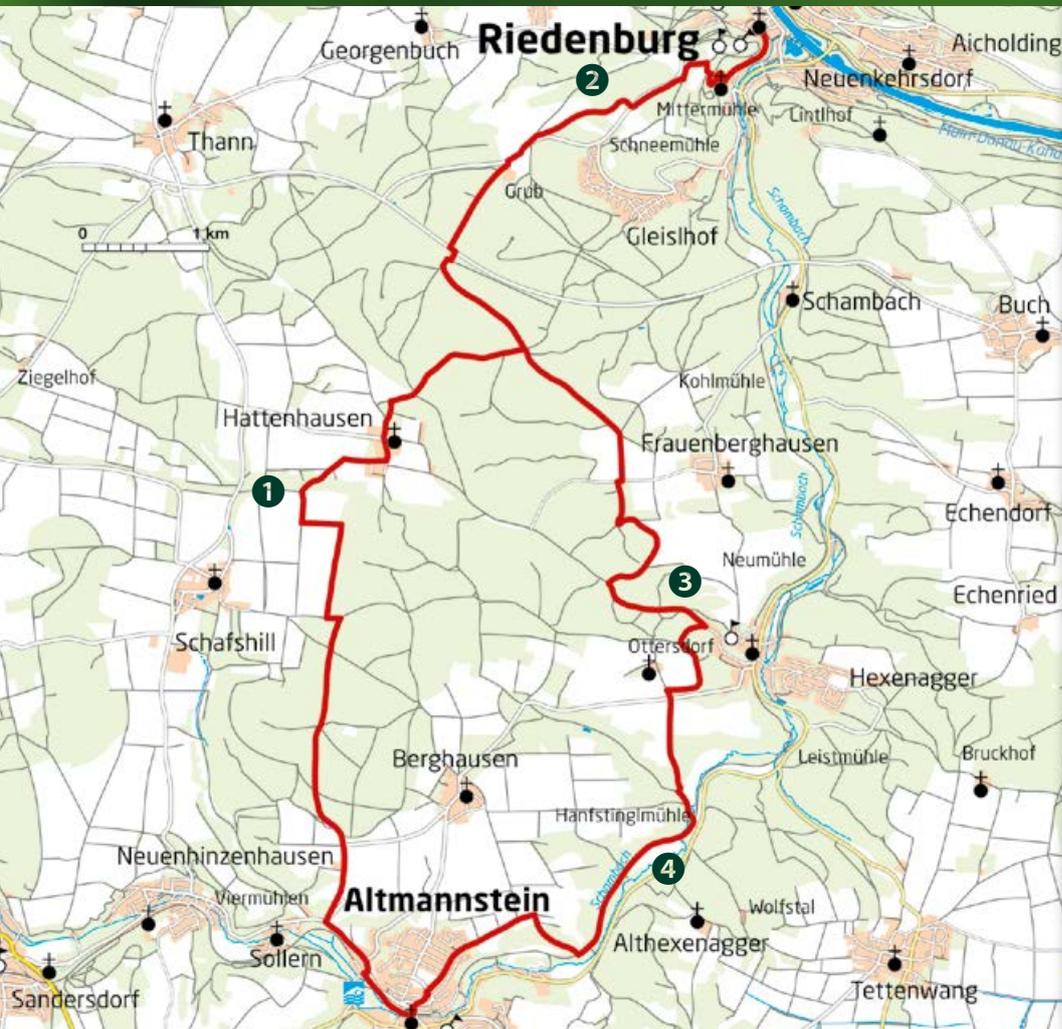
Zwischen Altmannstein und Riedenburg entdeckt man beeindruckende Naturdenkmäler und die idyllische Schambach.

Von Altmannstein folgt man einer ehemaligen Bahntrasse ins Schambachtal. Zwischen Hopfengärten, Wiesen, Wald und Feldern geht es Richtung Hattenhausen. Vor dem Ort kommen Wanderer an einer beeindruckenden „Methusalem-Linde“ ❶ vorbei. Hattenhausen hinter sich

lassend, geht es durch den dichten Wald zur Klausenkapelle, wo ein Platz zur Rast einlädt.

Links (Richtung Grub), entlang von großen Buchen und wenig später aus dem Wald hinaus wandert man auf dem typischen Trockenrasen ❷ mit Blick auf die Rosenburg weiter und schließlich hinunter nach Riedenburg. Zurück geht es auf demselben Weg bis zur Klausenkapelle. Dort angekommen geht es geradeaus im

imposanten Eichenwald, weiter zwischen Wiesen und Feldern bis Hexenagger. Rechts bergauf zum Naturdenkmal „Tausendjährige Eiche“ ❸ und über das Wacholdertal kommt man zur Hanfstinglmühle an der Schambach. Dem Schambachtalbahnradweg folgt man einen Kilometer, dann geht’s rechts einen Hang hinauf, mit Blick zum Naturschutzgebiet Kreutberg ❹ und zur Burg Altmannstein. Schließlich wandert man links nach Altmannstein zurück.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 24 km
 Gehzeit ca.: 6 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeit in der Bahnhofstraße, Altmannstein
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- ① Methusalem-Linde, ② Trockenrasen mit Ausblick zur Rosenburg, ③ Tausendjährige Eiche, ④ Kreutberg

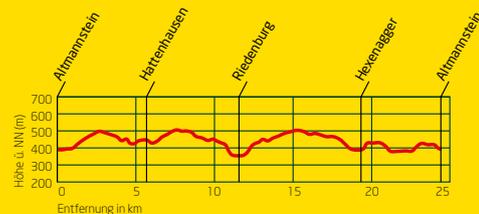
Einkehrmöglichkeiten:

Altmannstein, Riedenburg

Touristische Infoadressen:

Markt Altmannstein, Tel. 09446/902 10,
www.altmannstein.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 24. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Drachenflieger am Teufelsfelsen | „Schneider-Kapelle“ bei Riedenburg

In das schöne Emmertal und zum Teufelsfelsen

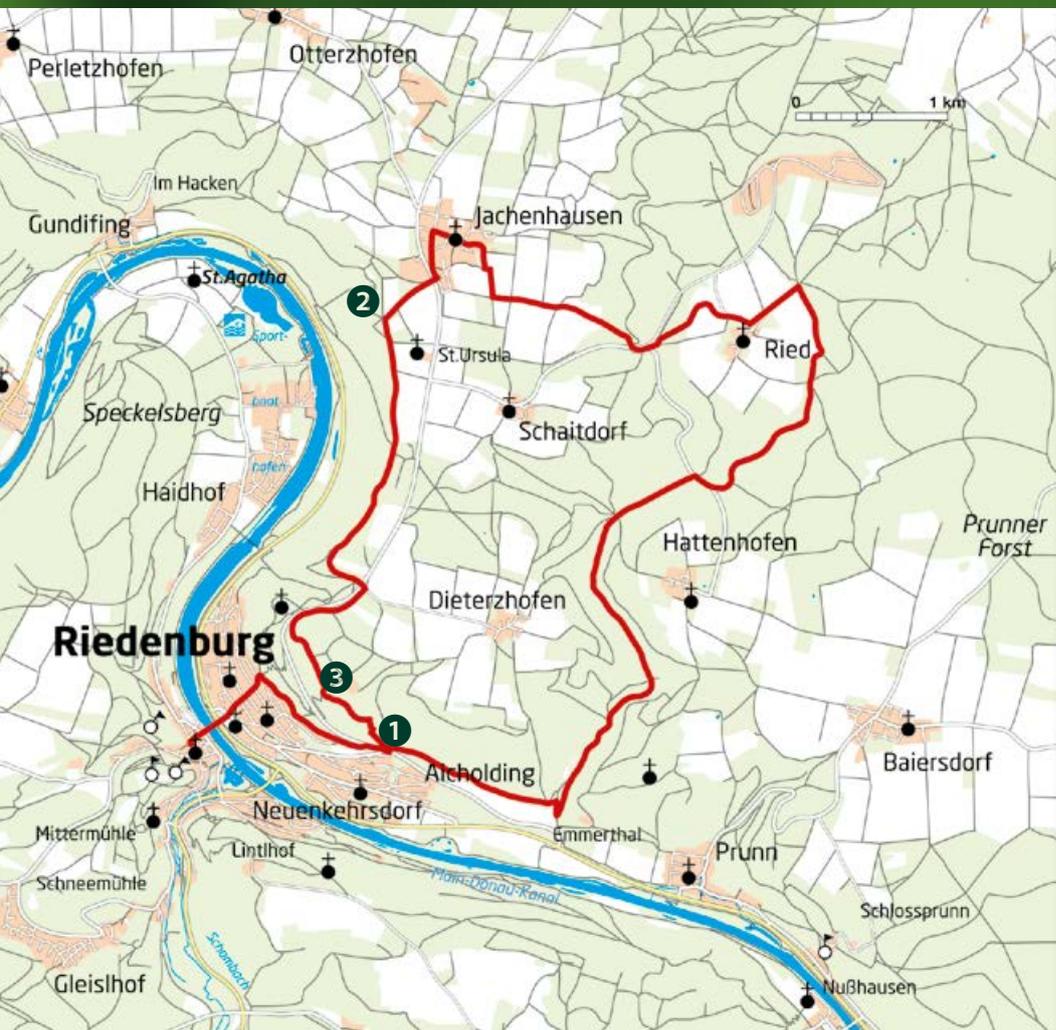
Faszinierende Ausblicke und lebendige Geschichte erleben Wanderer im Altmühltal bei Riedenburg.

Ausgangspunkt dieser Tour ist der Marktplatz in Riedenburg. Über die Bruckstraße und die Straße „An der Altmühl“ gelangen die Wanderer zur St. Anna Brücke. Nach der Überquerung geht es auf dem Jachenhausener Weg geradeaus bergauf, am Ende der Straße rechts und weiter

bis zum Wanderparkplatz des „Trimm-Dich-Pfad“, der sich ebenfalls als Startpunkt eignet. Am Hang entlang wandert man leicht bergab in Richtung Burg Prunn, bis es links auf einem Schotterweg, vorbei an einem aufgelassenen Steinbruch, in das ruhige Emmertal geht.

Nach rund drei Kilometern trifft man auf eine Straße, folgt der Beschilderung nach rechts und umwandert den Ort Ried. Nach Überquerung

einer Straße hält man sich rechts und gelangt durch den Wald nach Jachenhausen zur Kreisstraße. Abermals wechselt man die Straßenseite und folgt anschließend dem Weg zur Drachenflieger-rampe am „Teufelsfelsen“ ② mit weitem Blick über das Altmühltal. Über den Aussichtspunkt „Schwammerl!“ ③ führt die Tour zurück zum Wanderparkplatz. Von dort folgen die Wanderer weiter der Beschilderung der Schlaufe 25, um wieder zurück in die Altstadt zu gelangen.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 17,5 km
 Gehzeit ca.: 4,5 - 5 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeit am Volksfestplatz, Riedenburg und am „Trimm-Dich-Pfad“-Wanderparkplatz
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- 1 Wanderparkplatz am Trimm-Dich-Pfad, 2 Teufelsfelsen, 3 „Schwammerl“

Einkehrmöglichkeiten:

Riedenburg, Jachenhausen

Touristische Infoadressen:

Tourist-Information Riedenburg, Tel. 09442/905000, www.riedenburg.de

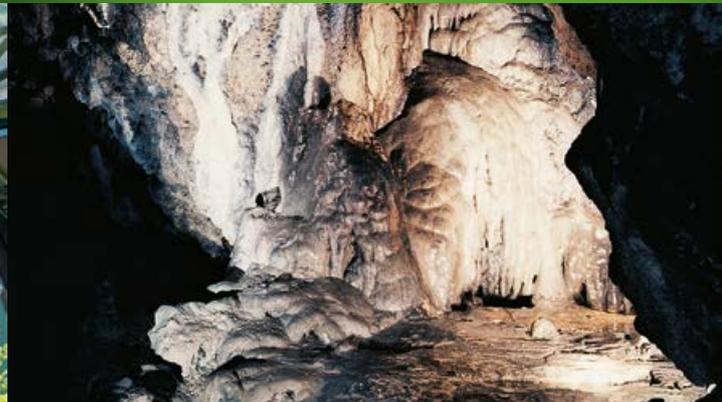
Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 25. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Holzbrücke „Tatzelwurm“, Essing | Tropfsteinhöhle Schulerloch

Waldreiche Tour zu Tropfsteinen und entlang des Keltenwalls

Natur und Vorgeschichte gehen auf der Schleufe 26 zwischen Essing und Kelheim eine abwechslungsreiche Verbindung ein.

Die Tour beginnt in Essing an der neuen Holzbrücke, zweigt bei der Kirche links in den „Burgweg“ ab und folgt ihm bis in den Wald hinein. Nach der Querung einer Straße geht es über Treppen abwärts - nun folgt man den Hinweisschildern bis zur Tropfsteinhöhle Schulerloch ❶.

Eine Besichtigung ist zwischen April und November im Rahmen der Führungen möglich, die halbstündlich angeboten werden. Danach führt der Weg durch ein ruhiges Waldgebiet ins „Zieglerlertal“. Hier kommt man an der Obernederhöhe vorbei und wandert dann am Hang entlang durch naturbelassenen Mischwald. Nach einer Straßenüberquerung führt ein leichter Anstieg auf die Hangkante, wo man den herrlichen Blick auf den Michelsberg mit der Befreiungshalle ge-

nißt. Über Trockenrasen geht es hinunter nach Kelheim. Von dort führt der Altmühltal-Panoramaweg zurück zum Ausgangspunkt: zunächst entlang der Donau bis zum Donaudurchbruch ❷; dann auf einem ehemaligen Keltenwall ❸ über den Berg durch den Wald und schließlich ins Tal zu den ruhigen Altwässern der Altmühl. Über den „Tatzelwurm“ ❹, die geschwungene Essinger Holzbrücke, überquert man den Main-Donau-Kanal und kommt zurück zum Ausgangspunkt.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 22 km
 Gehzeit ca.: 6 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeit in der Straße „Eisenbrünnerl“ (an der neuen Holzbrücke), Essing
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- 1 Tropfsteinhöhle Schulerloch
- 2 Donaudurchbruch
- 3 Keltenwall
- 4 Holzbrücke „Tatzelwurm“

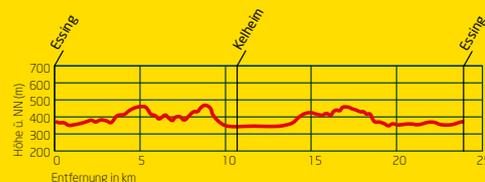
Einkehrmöglichkeiten:

Essing, Irlherstein, Kelheim

Touristische Infoadressen:

Markt Essing, Tel. 09447/920092,
www.marktessing.de
 Tourist-Info Stadt Kelheim, Tel. 09441/701234,
www.kelheim.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 26. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Frauenbergkirche | Überfahrt mit der Zille zum Kloster Weltenburg

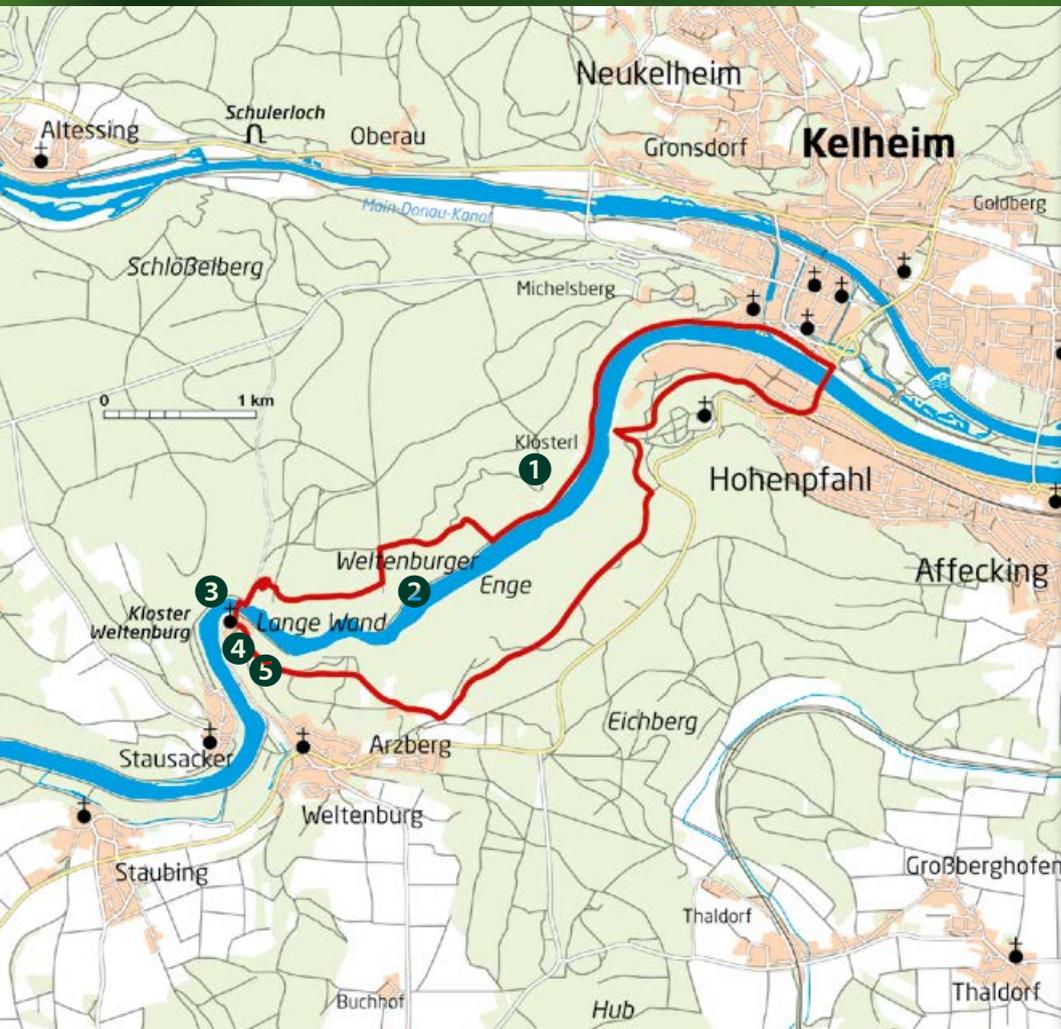
Weltenburger Höhenweg – beeindruckende Highlights

Spektakuläre Natur, Geschichte aus Jahrtausenden, Biergenuss und romantische Bootsfahrten: Mehr Abwechslung geht nicht.

Die Tour startet an der Schiffsanlegestelle Donau in Kelheim. Auf dem Altmühltal-Panoramaweg verlässt man die Stadt und erreicht bald die „Einsiedelei Klöster“ ❶ mit einzigartiger Felsenkirche. Weiter geht es in den Wald und bergauf, bis man auf dem Aussichts-

punkt schon einen Blick auf Kloster Weltenburg werfen kann, das hinter der „Weltenburger Enge“ ❷ an der Donau liegt. Nach dem Abstieg setzt man in einer traditionellen Zille ❸ oder mit der Seilfähre (ca. 150 m weiter flussaufwärts) über zu der bekannten Benediktinerabtei ❹ mit ihrer kunsthistorisch bedeutenden Asamkirche und der über 1000-jährigen Brautradition. Im gemütlichen Biergarten hat man Gelegenheit, die süffigen Klosterbiere zu verkosten. Zurück nach

Kelheim könnte man auch mit dem Schiff durch den spektakulären Donaudurchbruch fahren; der Weg führt aber durch das Kloster und bergauf zur Frauenbergkirche ❺, die auf den Fundamenten eines römischen Minervaten-Tempels steht. Durch den Wald und über Wiesen geht es weiter. Am „Wieserkreuz“ genießen die Wanderer die Aussicht auf das Donautal und die Befreiungshalle. Dann geht es steil bergab; über die Maximiliansbrücke gelangt man wieder nach Kelheim.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 13 km
 Gehzeit ca.: 3,5 Stunden

Anreise:

- Bahnhof Saal a. d. Donau (5 km nach Kelheim)
- Parkmöglichkeiten am Parkplatz P3/Pflegerspitze (kostenfrei) oder an der Schiffsanlegestelle Donau, Kelheim (gebührenpflichtig)

Das Besondere:

- 1 „Einsiedler Klösterl“, 2 Weltenburger Enge,
- 3 Zillenfahrt, 4 Kloster Weltenburg,
- 5 Frauenbergkirche

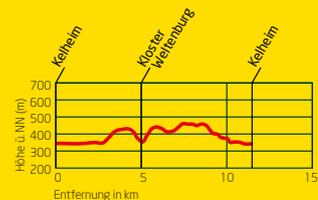
Einkehrmöglichkeiten:

Kelheim, Klosterschenke im Kloster Weltenburg

Touristische Infoadressen:

Tourist-Info Stadt Kelheim, Tel. 09441/701234,
www.kelheim.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Schlaufe 27.
 Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Entlang des Urdonautalsteiges | Ausblick bei Wellheim



Wandererlebnis zwischen Altmühl und Donau

Der Urdonautalsteig führt auf fünf Tagesetappen durch eine unverwechselbare Landschaft mit einer höchst spannenden Entstehungsgeschichte.

Von Dollnstein aus geht es auf naturbelassenen Pfaden zu den Sonnenleitern hinauf. Nach einem kurzen Abstieg wandert man durch das Naturwaldreservat Beixenhart. Für trittfeste Abenteurer bietet der Jägersteig hier eine inte-

ressante Alternative. Dann führt der Urdonautalsteig auf die andere Talseite und durch den Wald bis Konstein. Nach dem Dohlenfelsen ❶ ist Wellheim mit der Felsenburg ❷ bald erreicht. Durch schattige Buchenwälder und auf der Anhöhe geht es weiter. Bei Ellenbrunn wählt man die Westroute über das Naturschutzgebiet „Weinberghöhlen bei Mauern“ ❸ bis Rennertshofen. Danach geht es zunächst leicht ansteigend über die freie Flur bis Bertoldsheim; an der

Staufstufe überquert der Weg die Donau. Durch den „Mooser Schütt“ und Auwälder geht es bis Oberhausen. Schmale Pfade führen zurück zur Donau, hier zweigt der Abstecher nach Neuburg a.D. ab. Gen Norden geht es über die Donau zum Aussichtspunkt Finkenstein ❹ und weiter durch den Wald nach Bergen mit der Wallfahrtskirche Hl. Kreuz ❺. Durch das Schuttertal erreicht man Wellheim und geht von dort zum Ausgangspunkt Dollnstein zurück.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 60 km
 Gehzeit ca.: 5 Tagesetappen

Anreise:

- Bahnhöfe Dollnstein, Burgheim, Neuburg a. d. Donau, Unterhausen
- Parkmöglichkeit z.B. am Bahnhof Dollnstein

Das Besondere:

- 1 Dohlenfelsen bei Konstein
- 2 Burgruine Wellheim
- 3 Weinberghöhlen bei Mauern
- 4 Aussichtspunkt Finkenstein
- 5 Wallfahrtskirche Hl. Kreuz in Bergen

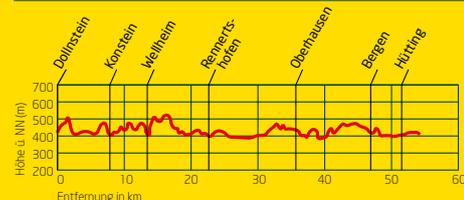
Einkehrmöglichkeiten:

Dollnstein, Aicha, Rennertshofen, Bertoldsheim, Oberhausen, Neuburg a. d. Donau, Bergen

Touristische Infoadressen:

Tourismusverein Dollnstein, Tel. 08422/1502,
www.urdonautalsteig.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zum Urdonautalsteig. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abtrotografieren.



Auf dem Waizenhofener Espan | Infotafel am Weg



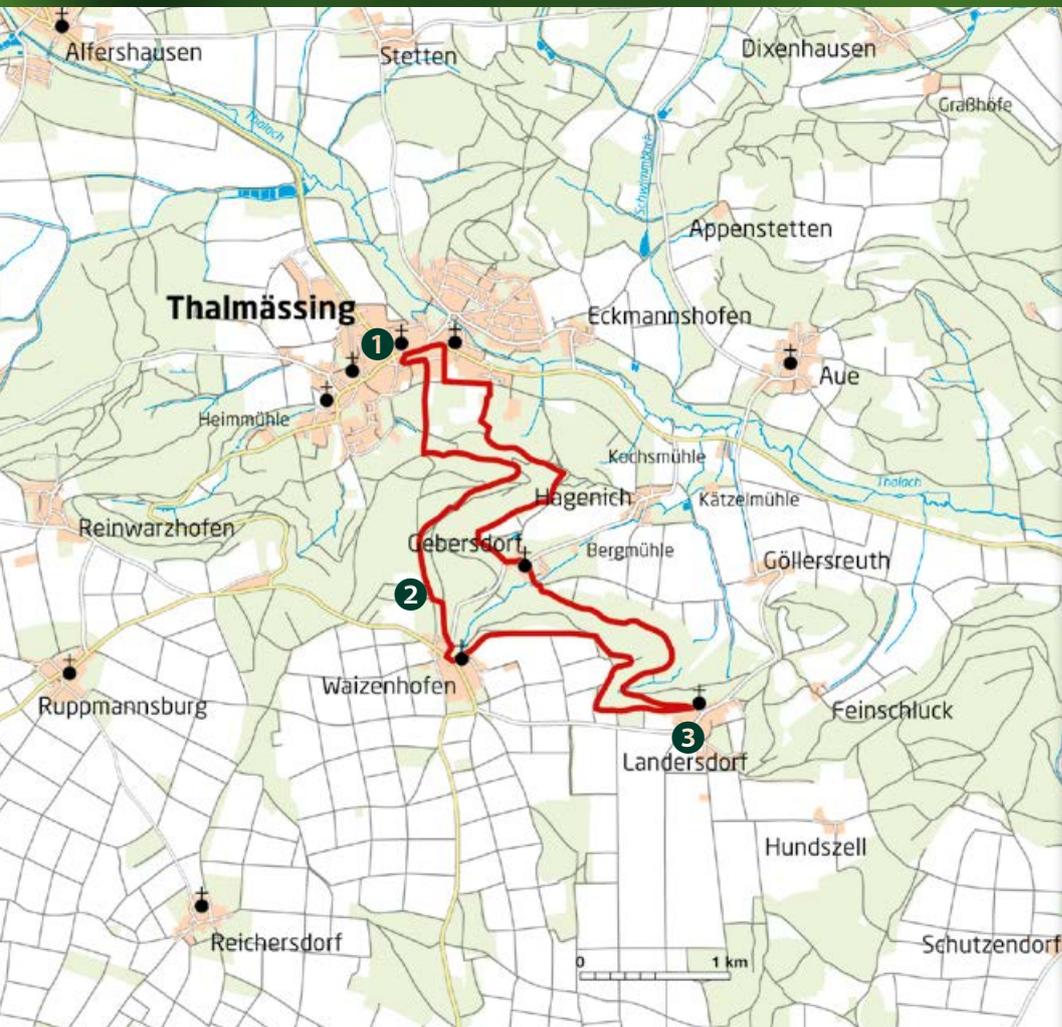
Auf den Spuren der frühen Siedler wandern

Der Vorgeschichtsweg, vom Deutschen Wanderinstitut als Premiumweg ausgezeichnet, führt über die Jurahöhen und stellt wichtige Siedlungs- und Grabstätten von der Stein- bis Eisenzeit vor.

Der Vorgeschichtsweg ist eine Route des Archäologischen Wanderweges, der gemeinsam mit dem Archäologiemuseum und dem Geschichtsdorf Landersdorf zum „Fundreich Thalmässing“ gehört.

Start- und Zielpunkt des Vorgeschichtswegs ist das Archäologiemuseum in Thalmässing ❶. Zunächst geht es auf den Waizenhofener Espan ❷, wo ein vorgeschichtlicher Wall und eines der größten Grabhügelfelder der mittleren Bronzezeit in Mittelfranken warten. Auch auf dem Hochplateau des Geländespornes „Hinterer Berg“ sind noch heute Wall- und Grabenanlagen unterschiedlicher Zeiten im Gelände erkennbar.

In Landersdorf lohnt sich ein Abstecher (etwa 300 Meter) zum Lebendigen Geschichtsdorf ❸: Die originalgetreuen, begehbaren Rekonstruktionen eines Steinzeit-, eines Kelten- und eines Bajuwarenhauses vermitteln anschaulich den Alltag der frühen Siedler. Weiter geht es nach Gebersdorf. Über das Thalach- und Schwarzachtal, eine uralte Siedlungslandschaft, und ein frühmittelalterliches Reihengräberfeld erreicht man wieder Thalmässing.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 12 km
 Gehzeit ca.: 3,5 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeit am Archäologiemuseum, Thalmässing
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- 1 Archäologiemuseum Thalmässing, 2 Weizenhofener Espan, 3 Geschichtsdorf Landersdorf

Einkehrmöglichkeiten:

Thalmässing, Landersdorf

Touristische Infoadressen:

Marktgemeinde Thalmässing, Tel. 09173/9090,
www.thalmaessing.de, www.fundreich-thalmaessing.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zum Vorgehensweg. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abtrotografieren.



Weite Blicke... | ... und einige Anstiege liegen bei der Zeugenbergrunde vor den Wanderern.

Abwechslungsreiche Mehrtagestour

Als geographische Besonderheit bietet die Zeugenbergrunde, „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“, mehrere Tafelberge: So erwandert man sich stolze 1670 Höhenmeter.

Von Loderbach aus erklimmt der Weg über Labersricht den Albrauf, auf dessen vorgelagertem Sporn die trutzige Burgruine Wolfstein ❶ thront. Wunderbare Karstheide führt durch ein Kaleidoskop an Landschaften, immer mit Blick

auf die vorgelagerten Zeugenberge. Hinter Höhenberg wartet die Wallfahrtskirche Mariahilf ❷ auf Pilger. Über Lähr gelangt man in die fast ebenen Sandwälder der Hasenheide. Danach entdeckt man auf ehemaligen Treidelpfaden den Ludwig-Donau-Main-Kanal ❸. Das renaturierte Industriedenkmal war der Vorläufer des heutigen Main-Donau-Kanals. In den romantischen Buchenwäldern des Buchbergs verborgen sind die uralten Wälle eines keltischen Oppidums ❹, auf dessen

Befestigungslinien die Zeugenbergrunde entlang balanciert. Immer wieder wechseln landwirtschaftlich geprägte Streckenabschnitte mit stillen Pfaden, über den Staufer Berg mit seinem alten Burgstall, die Hohe Ahnt, den Tyrolsberg und den Großberg bis zu den Hügeln über Postbauer-Heng. Später dominieren Waldwege, die über Grünberg, Gitzberg und die uralte Burganlage Heinzburg ❺ wieder nach Osten führen.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 49,4 km
 Gehzeit ca.: 3-4 Tagesetappen

Anreise:

- Bahnhof Neumarkt i.d.OPf

Das Besondere:

- 1 Burgruine Wolfstein, 2 Wallfahrtskirche Mariahilfberg, 3 Alter Kanal, 4 Keltisches Oppidum, 5 Heinzburg

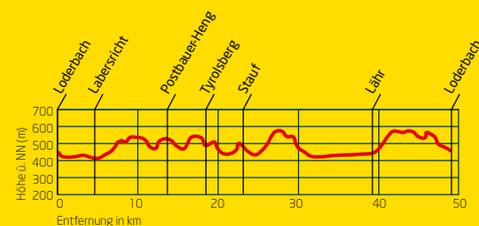
Einkehrmöglichkeiten:

Neumarkt, Stadtteil Schafhof, Stadtteil Höhenberg, Buchberg, Postbauer-Heng, Loderbach

Touristische Infoadressen:

Tourist-Information Neumarkt i.d.OPf.,
 Tel. 09181/255125, www.zeugenbergrunde.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zur Zeugenbergrunde. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Wanderer auf dem Kalvarienberg | Basilika St. Martin



Aussichtsreicher Qualitätsweg rund um den Kalvarienberg

Bei der Umrundung des Kalvarienberges auf dem „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ bieten sich Wanderern viele schöne Ausblicke, unter anderem ins Schwarzach- und Agbachtal.

Durch die sehenswerte Gredinger Altstadt ❶ gelangt man zur romanischen Basilika St. Martin ❷, wo der Wanderweg beginnt. Entlang einer Baumallee ❸ geht es nach Westen, dann auf

einem Waldweg in den Ort Herrnsberg. Hier überquert man die Dorfstraße und stößt nach ca. 80 Metern auf einen Waldsteig, der zur sogenannten Burgleite führt, in der noch Reste der alten Burgruine zu sehen sind. Dort befindet sich auch eine schöne Mariengrotte.

Bald darauf biegt man links auf einen Wiesenberg ab, der ins Agbachtal führt, das am Waldrand entlang durchwandert wird. Vorbei an

Biberburgen führt der Weg bis zu den Fischweihern nördlich von Greding. Dort geht es rechts bergauf und dann auf halber Hanghöhe nach links an einem Marienbildstock vorbei bis zur Straße, die überquert wird. Quer zum Hang wandert man zu einer großen Linde mit Ruhebänken oberhalb der Martinskirche, von wo aus sich ein wunderbarer Blick auf Greding bietet. Über den Kreuzweg ❹ steigt man anschließend zum Ausgangspunkt ab.



STRECKENINFORMATIONEN

Gesamtlänge: 11 km
 Gehzeit ca.: 3 Stunden

Anreise:

- Parkmöglichkeit an der St. Martins Basilika, Greding
- Busverbindungen: www.bayern-fahrplan.de

Das Besondere:

- 1 Altstadt Greding, 2 Basilika St. Martin und Romantischer Karner (Gebeinhaus), 3 Baumallee, 4 Kreuzweg, Bildstöcke

Einkehrmöglichkeiten:

Greding

Touristische Infoadressen:

Tourist-Information Greding,
 Tel. 08463/90420, www.greding.de

Höhenprofil:



GPS-Downloads und ausführliche Infos zum Weg:



Dieser Code bringt Sie direkt zum Kalvarienberg-Wanderweg. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.



Dieser Code bringt Sie direkt zur Internetseite. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren. Kosten abhängig vom Netzbetreiber.



Naturpark
Altmühltal

Herausgeber:

Informationszentrum Naturpark Altmühltal
Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt
Telefon 08421/9876-0 · Telefax 08421/9876-54
info@naturpark-almuehltal.de · www.naturpark-almuehltal.de

Bildnachweis: Archive des Tourismusverbandes Naturpark Altmühltal und der Orte, Andreas Hub, Gerd Grimm, Stefan Gruber, Dietmar Denger, Florian Trykowski, Stefan Schramm

Realisation: magenta4.com

Druck: Senser Druck, Augsburg
10/09/22 – Alle Angaben ohne Gewähr.



klimaneutral gedruckt mit BIO-Farben, Öko-Strom und chemiereduziert, auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel

franken
tourismus.de



Bayern